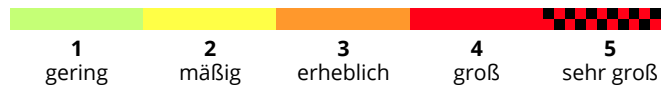
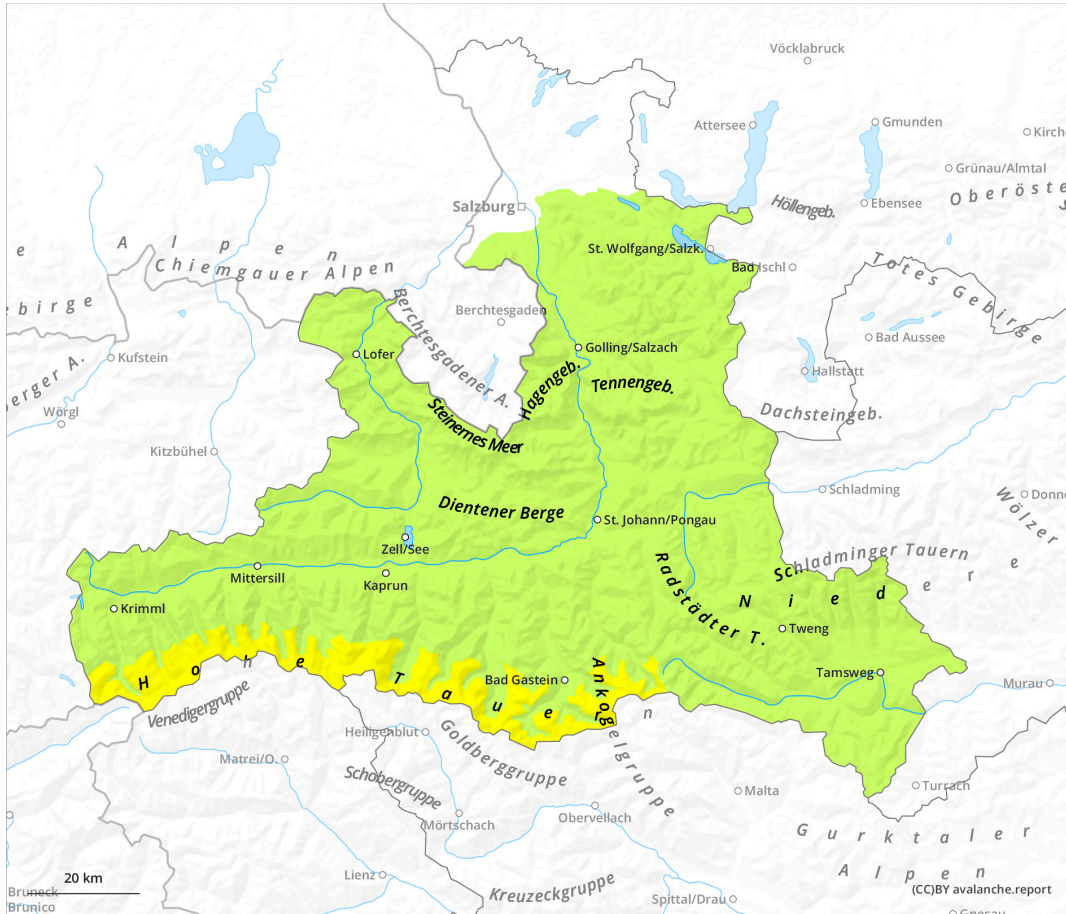
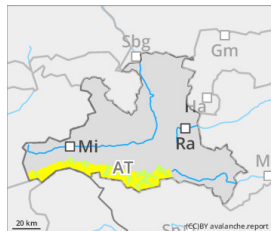


Schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee, besonders sonnseitig auf Erwärmung achten



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 5. März 2025



Altschnee



Nassschnee



Schattseitige Steilhänge über 2400 m noch vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist über 2400 m mäßig, darunter gering. Schneebrettlawinen können im sehr steilen Gelände noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und bei entsprechender Neuschneemenge oder Durchreißen in tiefere Schichten mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen liegen kammnah in Nordwest-, Nord und Osthängen über etwa 2400 m. Sie sind nicht klar zu erkennen. Vorsicht vor allem in den Einfahrtbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Im Tagesverlauf ist mit spontanen, nassen Lockerschneelawinen zu rechnen, besonders im extrem steilem Südsektor unterhalb von 2800 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der gesetzte Neu- und Triebsschnee der vergangenen Woche liegt an steilen Schattenhängen über rund 2400 m auf einer aufbauend umgewandelten Altschneeoberfläche, die eine Schwachschicht darstellt. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke gut. Über Nacht bildet sich oft ein teils tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

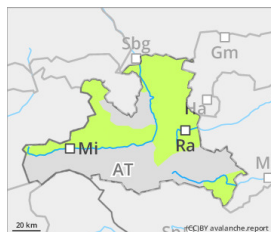
Wetter

Die Nacht ist meist sternenklar. Am Dienstag scheint die Sonne und die Sicht ist sehr gut. Zeitweise ziehen dünne hohe Wolken weit über den Gipfeln durch. Der Wind bleibt schwach und kommt in den Tauern aus Süd. Die Temperaturen steigen weiter an. Zu Mittag in 2000 m +2 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

Tendenz

Langsame Abnahme des Altschneeproblems durch Erwärmung, aber Zunahme des Nassschneeproblems.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 5. März 2025



Nassschnee



Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der Erwärmung ist im Tagesverlauf mit kleine, nasse Lockerschneerutsche zu rechnen. Dies besonders aus sonnseitigem, extrem steilem Gelände. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen schwächen vereinzelt noch weiche Schichten am Übergang von Alt- zu Neuschnee die Schneedecke. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke gut. Über Nacht bildet sich sonnseitig ein teils tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

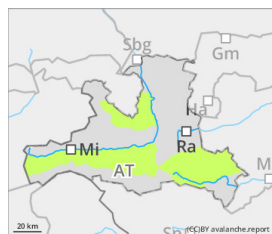
Wetter

Die Nacht ist meist sternenklar. Am Dienstag scheint die Sonne und die Sicht ist sehr gut. Zeitweise ziehen dünne hohe Wolken weit über den Gipfeln durch. Der Wind bleibt schwach. Die Temperaturen steigen weiter an. Zu Mittag in 2000 m +2 Grad.

Tendenz

Mit weiterer Erwärmung Zunahme des Nassschneeproblems.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 5. März 2025



Altschnee



Nassschnee



Überwiegend günstige Lawinensituation, schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können noch kleine Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung im sehr steilen Gelände ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen kammnah in Nordwest-, Nord und Osthängen über etwa 2400 m. Sie sind nicht klar zu erkennen. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Im Tagesverlauf ist mit spontanen, nassen Lockerschneelawinen zu rechnen, besonders im extrem steilem Südsektor unterhalb von 2800 m. Lawinen bleiben meist klein. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der gesetzte Neu- und Triebsschnee der vergangenen Woche liegt an steilen Schattenhängen über rund 2400 m auf einer aufbauend umgewandelten Altschneeoberfläche, die eine Schwachschicht darstellt. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke gut. Über Nacht bildet sich oft ein teils tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

Wetter

Die Nacht ist meist sternenklar. Am Dienstag scheint die Sonne und die Sicht ist sehr gut. Zeitweise ziehen dünne hohe Wolken weit über den Gipfeln durch. Der Wind bleibt schwach und kommt in den Tauern aus Süd. Die Temperaturen steigen weiter an. Zu Mittag in 2000 m +2 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

Tendenz

Langsame Abnahme des Altschneeproblems durch Erwärmung, aber Zunahme des Nassschneeproblems.